



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Niederschrift

Sitzungsort im Sitzungssaal des Rathauses
St.-Altohof 1, 85250 Altomünster

Sitzungszeit Dienstag, den 23.05.2017
von 19:00 bis 21:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

Funktion	Name	Unterschrift
Vorsitzender:	1. Bürgermeister Anton Kerle	_____
Schriftführer:	Richter Christian	_____

Nach der Eröffnung und Begrüßung stellte der Vorsitzende 1. Bürgermeister Anton Kerle fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde und dass mit der Einladung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten entsprechende Beschlussvorlagen mit übersandt wurden.

Er stellte ferner fest, dass bei 19 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben war.

Gegen die heute aufliegende Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine Einwände erhoben; sie gilt damit als genehmigt.



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Sanierung des Gebäudes Schultreppe 4; Vorstellen des aktuellen Planungsstandes und Festlegung von weiteren Rahmenbedingungen
2. Maßnahmen zur weiteren Verbreitung von Defibrillatoren im Gemeindebereich Altomünster
3. Sanierung von Abwasserkanälen; Förderprogramm
4. Konzessionsvertrag für das Stromnetz im Gemeindebereich Altomünster; Neuabschluss für die Jahre 2019 ff
5. Bekanntgabe von Informationen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 25.04.2017



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Teilnehmerverzeichnis

Anwesende Mitglieder

Name, Vorname	Funktion	Anmerkung
Kerle , Anton	1. Bürgermeister	
Englmann, Martina	Gemeinderätin	
Glas, Elisabeth	Gemeinderätin	
Graf, Wolfgang	Gemeinderat	
Grimm, Wolfgang	Gemeinderat	
Hagl, Markus	Gemeinderat	
Haltmayr, Josef	Gemeinderat	
Huber jun., Georg	Gemeinderat	
Keller, Manfred	Gemeinderat	
Dipl. Ing. Obeser, Josef	Gemeinderat	
Öttl, Johannes	Gemeinderat	
Reiter, Karl	Gemeinderat	
Reiter, Michael	Gemeinderat	
Riedlberger, Josef	Gemeinderat	
Riedlberger, Maria	Gemeinderätin	
Dr. Schultes, Stephan	Gemeinderat	
Stich, Michael	Gemeinderat	
Dr. Stöhr, Bernhard	Gemeinderat	
Wiedmann, Josef	Gemeinderat	

Abwesende Mitglieder

Name, Vorname	Funktion	Anmerkung
Güntner, Hubert	Gemeinderat	entschuldigt
Schweiger, Roland	Gemeinderat	entschuldigt

Weitere Teilnehmer

Name, Vorname	Funktion	Anmerkung
Felber, Michaela	Bauamtsleiterin	
Richter, Christian	Geschäftsleitender Beamter	
Huber, Gisela	Presse	
Kramer, Horst	Presse	



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Amt	Sachbearbeiter	TOP
Hauptamt	Christian Richter	1

Gremium	Termin	Status
Gemeinderat	23.05.2017	öffentlich

Sanierung des Gebäudes Schultreppe 4; Vorstellen des aktuellen Planungsstandes und Festlegung von weiteren Rahmenbedingungen

Sach- und Rechtslage

Ein Vertreter des Architekturbüros Claus + Forster stellte die durch die zwischenzeitlichen erfolgten Rückbaumaßnahmen der Wohnungen im Dachgeschoß und bislang durchgeführten Untersuchungen im Gesamtgebäude gewonnenen Erkenntnisse sowie den aktuellen Planungsstand bei der Sanierungsmaßnahme am Anwesen Schultreppe 4 vor, insbesondere:

1. Untersuchung des bestehenden Farb- und Putzaufbaus einschließlich Trägermaterial (inhaltlich wird auf den Bericht über die Befundung der Innenräume im Alten Schulhaus des Büros Neubauer Restaurierungswerkstätten GmbH vom März 2017 verwiesen) und den daraus durchzuführenden Maßnahmen (insbesondere zumindest teilweise Abnahme der oberen Farb- und Putzschichten)
2. Statische Erkenntnisse (insbesondere im Dachgeschoß) und daraus resultierende "Stützmaßnahmen" (Erhalten der historischen Konstruktion und Ergänzen mit einer sichtbaren Stahlkonstruktion)
3. Übersicht zu den Schäden am Dachstuhl

Für den weiteren Planungsfortschritt und die Bauabwicklung ist es erforderlich, die Vorgehensweise bei den nachstehenden Themen anhand einer Fragestellung festzulegen, da sich diese auch auf die Kosten maßgeblich auswirken werden:

1. Werden weitergehende Maßnahmen im Kellergeschoß durchgeführt, um die Feuchtigkeitsschäden zu verringern?
2. Wird ein Wetterschutzdach errichtet, um ein weitgehendst wetterunabhängiges Arbeiten zu gewährleisten?
3. Erhält das Dach eine Aufdachdämmung - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zustimmt - , um die energetischen Verhältnisse zu verbessern, auch wenn dies nach der EnEV (evtl.) nicht zwingend erforderlich ist?
4. Wird zur Versorgung von natürlichem Licht im oberen Dachbereich in Firstnähe der Einbau von Längsfenstern gewünscht - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zustimmt?



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

5. Besteht Einverständnis zum vorgesehenen Aufbau der Geschoßdecken - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zustimmt, und der positiven Rückmeldung von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen Braunschweig?
6. Wird das Verschließen eines Fensters an der Südfassade angestrebt - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zustimmt -, um hier Kosten bei den Brandschutzanforderungen zu reduzieren?
7. Besteht Einverständnis zu den räumlichen Verhältnissen, die sich durch den Einbau des Aufzugs ergeben - eingeschränkte Durchgangsbreite im Treppenhaus bei Aufzugszugang?

Über den aktuellen Stand der Sanierungskosten und dem angestrebten Zeitplan für die Durchführung der "eigentlichen" Sanierungsarbeiten wird voraussichtlich in der Juni-Sitzung informiert.

Auf die ins RIS eingestellte Präsentation wird verwiesen.

Beschluss

Im Kellergeschoss werden nachstehend aufgeführte weitergehende Maßnahmen durchgeführt, um die Feuchtigkeitsschäden zu verringern.

In das Mauerwerk wird eine Horizontalsperre (z.B. als Injektions-Lösung) eingebracht.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	8
Es haben abgestimmt mit NEIN	11

Beschluss

Auf das Einbringen einer Horizontalsperre wird verzichtet. Es wird lediglich der Putz entsprechend erneuert.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	11
Es haben abgestimmt mit NEIN	8



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Beschluss

Ein Wetterschutzdach wird errichtet, um ein weitgehend wetterunabhängiges Arbeiten zu gewährleisten.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	12
Es haben abgestimmt mit NEIN	7

Beschluss

Das Dach erhält eine Aufdachdämmung mit Holzfaserplatten - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zustimmt -, um die energetischen Verhältnisse und einen "Wärmeschutz" im Sommer zu verbessern.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0

Beschluss

Zur Versorgung von natürlichem Licht im oberen Dachbereich in Firstnähe wird der Einbau von Längsfenstern gewünscht - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zustimmt. Die Frage der Beschattung ist noch zu klären.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0

Beschluss

Zum vorgesehenen Aufbau der Geschoßdecken - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Landesamt für Denkmalpflege zustimmt, und der positiven Rückmeldung von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen Braunschweig besteht Einverständnis?

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0

Beschluss

Das Verschließen eines Fensters an der Südfassade wird angestrebt - unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege zustimmt.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0

Beschluss

Mit den räumlichen Verhältnissen, die sich durch den Einbau des Aufzugs ergeben - eingeschränkte Durchgangsbreite im Treppenhaus bei Aufzugszugang - besteht Einverständnis.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Amt	Sachbearbeiter	TOP
Hauptamt	Christian Richter	2

Gremium	Termin	Status
Gemeinderat	23.05.2017	öffentlich

Maßnahmen zur weiteren Verbreitung von Defibrillatoren im Gemeindebereich Altomünster

Sach- und Rechtslage

Funktionsweise

Ein Defibrillator, auch Schockgeber, oder im Fachjargon Defi, ist ein medizinisches Gerät zur in erster Linie Defibrillation. Es kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern (Fibrillation) oder ventrikuläre Tachykardien, Vorhofflimmern und Vorhofflattern beenden (Kardioversion).

In 85 Prozent aller plötzlichen Herztode liegt anfangs ein sogenanntes Kammerflimmern vor. Ein Defibrillator kann diese elektrisch kreisende Erregung im Herzen durch gleichzeitige Stimulation von mindestens 70 Prozent aller Herzmuskelzellen unterbrechen.

Entscheidend bei der Defibrillation ist der frühestmögliche Einsatz, da die durch das Kammerflimmern hervorgerufene Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff binnen kurzer Zeit zu massiven neurologischen Defiziten führen kann.

Aus diesem Grund werden immer mehr Defibrillatoren in Form automatisierter externer Defibrillatoren (AED) auch im öffentlichen Raum platziert.

Defibrillatoren im Gemeindebereich Altomünster

Ein jederzeit öffentlich zugänglicher AED befindet sich am Rathaus und beim Gewerbebetrieb Asam in Irchenbrunn.

Weitere jedoch nicht jederzeit öffentlich zugängliche AEDs befinden sich nach Kenntnis der Verwaltung

- in den Gebäuden des FC Pipinsried und des TSV Altomünster, den Arztpraxen Moser und Kuhdorfer sowie dem Pflegeheim Altoland (Aussage Internet-Kataster)
- einem Gewerbebetrieb in Altomünster
- in den Fahrzeugen der Rettungskräfte (Helfer-vor-Ort, Rettungstransportwagen und zwei gemeindlichen Feuerwehren)

Die Idee

Um eine weitere Verbreitung der AEDs im gesamten Gemeindebereich voranzubringen, wird aufgrund von Anfragen bei den Bürgerversammlungen und auf Initiative der Gemeinderatsmitglieder Hubert Güntner, Markus Hagl und Josef Wiedmann vorgeschlagen mit den Verei-



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

nen/Dorfgemeinschaften vor Ort zusammenzuarbeiten und dieses Projekt gemeinsam umzusetzen.

Dahinter steht der Gedanke, dass auf den AED mehr geachtet wird, wenn dieser "aus dem Ort heraus" entstanden ist.

Maßgebend ist die jederzeitige, öffentliche Zugänglichkeit des AEDs und damit die Unterbringung in einem Wandschrank (mit Heizung und Lüftung), der außerhalb eines Gebäudes angebracht ist. Dies führt zum einen zu einem erhöhten Diebstahlschutz und zum anderen zu einer längeren Haltbarkeit der verbauten Akkus.

Auf diese Idee aufbauend ist nachstehende Aufteilung der Aufgabenbereiche zwischen den Vereinen/Dorfgemeinschaften und dem Markt Altomünster vorgesehen:

Vereine/Dorfgemeinschaften

- entscheidet, ob ein AED beschafft werden soll
- wählt die Alternative des AEDs aus (WLAN-Anbindung oder Mobilfunk-Anbindung; Anbindung ist immer erforderlich)
- sorgt für die Finanzierung bei der Erst- und Ersatzbeschaffung und bei erforderlichen Reparaturen (AED, Wandschrank, Hinweisbeschilderung)
- bleibt Eigentümer des AED
- kümmert sich um einen jederzeit, öffentlich zugänglichen Standort und stimmt diesen mit dem Markt ab
- kümmert sich um die erforderliche Stromversorgung für den Wandschrank, falls der Wandschrank nicht an einem öffentlichen Gebäude angebracht werden kann, und trägt diese Kosten
- informiert den Markt, wenn der AED benutzt wurde (kann evtl. entfallen, wenn das vorgeschlagene Gerät beschafft wird)
- inspiziert den AED regelmäßig, um feststellen zu können, ob der Akku noch ausreichend geladen ist (kann evtl. entfallen, wenn das vorgeschlagene Gerät beschafft wird)
- teilt dem Markt einen Ansprechpartner vor Ort mit
- organisiert entsprechende Schulungen

Markt Altomünster

- führt zentral die Erst- und Ersatzbeschaffung aller Geräte durch (AED und Wandschrank)
- kümmert sich um die erforderliche Stromversorgung für den Wandschrank, falls der Wandschrank an einem öffentlichen Gebäude angebracht werden kann, und trägt diese Kosten
- organisiert die regelmäßige Wartung
- kümmert sich um die Prüfung und den erforderlichen Ausrüstungsersatz bei Inanspruchnahme des AED
- beschafft ein Trainingsgerät
- übernimmt die laufenden Kosten der Wartung und Prüfung
- schließt einen Wartungsvertrag und ggf. einen Telefonvertrag ab
- meldet die installierten AEDs an die Leitstelle
- verortet diese auf max. drei Apps

Geräteauswahl

Nach Aussage von Fachleuten (BRK und Johanniter) gibt es eine Vielzahl von geeigneten Geräten.



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Als abgestimmter Vorschlag zur Beschaffung eines AEDs (mit Wandschrank) werden von Seiten der Rettungsdienste folgende Komponenten vorgeschlagen:

AED

Lifepak CR2



Wandschrank

Rotaid Solid Plus Heat LED



Medizinisch ist dieses Gerät in den Bereichen der Analyse des Herzrhythmus und Unterstützung bei der Wiederbelebung auf dem aktuellsten Stand angeht. Zudem kann der AED mit einer SIM-Karte ausgestattet und/oder in ein WLAN Netz eingebunden werden, um

- Bereitschaftsinformationen fern zu überwachen
- den Standort auf einer Landkarte anzuzeigen sowie Standortänderungen zu erkennen
- Meldungen zu Situationen zu empfangen, die Auswirkungen auf die Bereitschaft haben, wie Batteriestand
- den Status aller vernetzten AEDs anzuzeigen
- Meldungen zu empfangen, wenn ein AED verwendet wurde
- Ereignisdaten und -berichte automatisch an ein Krankenhaus und medizinisches Versorgungspersonal zu senden
- Benachrichtigungen zu erhalten, wenn Batterien oder Elektroden kurz vor dem Verfallsdatum stehen oder bereits verfallen sind

(Weitere Angaben können der Produktinformation, die ins RIS eingestellt wurde, entnommen werden)

Bei dem vorgeschlagenen Wandschrank ist aufgrund der WLAN- bzw. GSM-Ausstattung die Verwendung einer Kunststoffausführung erforderlich. Es besteht damit keine Möglichkeit einen Notruf zur Leitstelle Fürstenfeldbruck zu integrieren.

Es wird deutlich empfohlen ein Trainingsgerät zu beschaffen, damit entsprechende Einführungs- und wiederkehrende Schulungen durchgeführt werden können.

Kosten pro Stück

einmalige Kosten

- AED

2.500,- €

(Lifepak CR2)



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

- Wandschrank 600,- € (Rotaid Solid Plus Heat LED)
- Installation (können aufgrund des jeweiligen Einzelfalls nicht angegeben werden)

lfd. Kosten pro Jahr 200,- € (Batterie, Elektroden, Mobilfunkanbindung heruntergerechnet auf ein Jahr)

lfd. Kosten pro Einsatz 270,- € (Elektroden)

Kosten zu den Reparaturen können derzeit nicht angegeben werden.

Zeitplan

bis Mitte Juni	Informationen der Vereine/Dorfgemeinschaften über die Presse, Homepage und ein Anschreiben der Vereinsvorsitzenden
bis Mitte Juli	Gemeinsame Veranstaltung
bis Ende September	Rückmeldung der Vereine/Dorfgemeinschaften
bis Ende Oktober	Abstimmung des Standorts und der Stromversorgung zwischen Vereinen/Dorfgemeinschaften und Markt
bis Mitte Oktober	zentrale Bestellung durch den Markt
bis Ende November	Auslieferung der Geräte und Auftaktveranstaltung
anschließend	Schulungen des Geräts vor Ort

Beschluss

Dem Konzept zur weiteren Verbreitung von Defibrillatoren im Gemeindebereich Altomünster wird zugestimmt.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Amt	Sachbearbeiter	TOP
Hauptamt	Michael Eggendinger	3

Gremium	Termin	Status
Gemeinderat	23.05.2017	öffentlich

Sanierung von Abwasserkanälen; Förderprogramm

Sach- und Rechtslage

Nach den neuen Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas2016) werden bauliche Sanierungen (Erneuerung und Renovierung, nicht Reparatur) von Abwasserkanälen vom Freistaat Bayern gefördert.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass eine im Anhang zur RZWas2016 definierte Härtefallschwelle, die sich aus der Vergangenheits-Pro-Kopf-Belastung für die öffentliche Abwasserentsorgung berechnet, überschritten wird. Die Förderung erfolgt längenabhängig und beträgt 150,- € pro renoviertem und 300,- € pro erneuertem Meter Abwasserkanal.

Nach Mitteilung des IB Mayr fehlen nach derzeitiger Situation dem Markt Altomünster für das Erreichen der Härtefallschwelle noch kassenwirksame Investitionen in Höhe von ca. 1,3 Mio. €. Aufgrund der zum 01.01.2017 erfolgten Ausweitung Vergangenheits-PKB bis 1992 kann nunmehr bereits jetzt die Überschreitung der Härtefallschwelle nachgewiesen werden. Damit ist der Markt Altomünster nach RZWas 2016 förderwürdig. Das Förderprogramm läuft derzeit noch bis Ende 2019. Ob dieses verlängert wird, ist derzeit unbekannt.

Es wird daher empfohlen, einen Antrag auf „Inaussichtstellung“ beim Wasserwirtschaftsamt (WWA) München einzureichen. Soweit dieser bewilligt wird, ist später nur noch mit einem Formblatt das Erreichen der Schwelle anzuzeigen.

Mit einem möglichen Maßnahmenbeginn ist derzeit nicht vor 2019 zu rechnen (vgl. Beschluss vom 21.02.2017).

Beschluss

1. Der Markt Altomünster nimmt am Förderprogramm nach RZWas 2016 für die geplanten Kanalsanierungen teil.
2. Ein entsprechender Antrag auf „Inaussichtstellung“ wird beim Wasserwirtschaftsamt München gestellt.
2. Der Markt verpflichtet sich bei einem Bezug von Fördergeldern zur Teilnahme an einem nach RZWas 2016 geforderten Benchmarking-Programms zur Betriebsdatenerhebung und Auswertung im landesweiten Vergleich innerhalb der nächsten drei Jahre nach Zuwendungsempfang (Kosten hierfür laut WWA München ca. 2.500,- €).



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Amt	Sachbearbeiter	TOP
Hauptamt	Christian Richter	4

Gremium	Termin	Status
Gemeinderat	23.05.2017	öffentlich

Konzessionsvertrag für das Stromnetz im Gemeindebereich Altomünster; Neuabschluss für die Jahre 2019 ff

Sach- und Rechtslage

Als Konzessionsvertrag wird ein privatrechtliches Vertragsverhältnis bezeichnet, das zwischen Gebietskörperschaften und Versorgungsunternehmen besteht.

Verträge über Konzessionen werden hinsichtlich der Nutzung öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und sonstiger Verkehrsflächen zum Zweck der meist ausschließlichen Versorgung der Endverbraucher (= Niederdruck- bzw. -spannungsnetz) mit Energie (Gas, Elektrizität, Fernwärme, Fernkälte) oder Wasser auf kommunaler Ebene geschlossen.

Die Gemeinde erhält im Gegenzug für die Gewährung des Leitungsrechts und des Verzichts auf eigene Durchführung der öffentlichen Versorgung die Konzessionsabgabe, die den Gegenwert für die Belastung der öffentlichen Flächen anlässlich der wirtschaftlichen Betätigung durch Dritte darstellt.

Sie enthalten üblicherweise folgende Klauseln:

- Wegerechtsklausel (Recht des Versorgers zur Nutzung der gemeindlichen öffentlichen Straßen, Wege und Plätze)
- Verzichtsklausel (Verzicht der Kommune auf die Durchführung der öffentlichen Versorgung)
- Kontrahierungsklausel (Verpflichtung des Versorgers, alle Nutzer der Gemeinde zu versorgen)
- Kostenaufteilungsklausel (Regelungen über Kostentragung und Kostenaufteilung für den Fall, dass Leitungen umverlegt werden müssen)
- Konzessionsabgabeklausel (Berechnung und Zahlungsmodalitäten der Konzessionsabgabe)
- Endschaftsregelungen (Regelungen über die Weiterführung oder Ablösung des Wegerechts zu einem bestimmten Wert)

Abzugrenzen ist der Konzessionsvertrag von den Verträgen, die zwischen einem Versorgungsunternehmen und Verbrauchern geschlossen werden (z. B. Stromliefervertrag) und zukünftig auch von dem Straßenbeleuchtungsvertrag.

Der aktuelle Konzessionsvertrag Strom wurde am 28.04.1999 mit der Isar-Amperwerke AG, München abgeschlossen und endet am 31.12.2018.

Die Höhe der Konzessionsabgabe unterliegt gesetzlichen Regelungen und liegt derzeit bei ca. 200.000,- € jährlich.

Für die Findung und Auswahl eines neuen Vertragspartners ist ein transparentes und diskriminierungsfreies Auswahl- und Vergabeverfahren durchzuführen. Dieses begann mit der Bekanntmachung nach § 46 Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), mit der der Markt Altomünster kundgetan hat, dass der bestehende Konzessionsvertrag zum 31.12.2018 ausläuft.



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Auf diese Bekanntmachung hin haben die Bayernwerk AG und die AltoNetz GmbH eine sog. Interessensbekundung für den Abschluss eines Konzessionsvertrages abgegeben.

Mit Schreiben vom 16.05.2017 hat die AltoNetz GmbH ihre Interessensbekundung zurückgezogen.

Da mit der Bayernwerk AG nur mehr ein kompetenter Bewerber um die Stromkonzession verbleibt, ist kein weiteres Auswahlverfahren erforderlich.

Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen einen Konzessionsvertrag auf der Basis des zwischen dem Bayerischen Städte- und Gemeindetag und dem Verband der Bayerischen Elektrizitätswirtschaft e.V. vereinbarten und vom Bayerischen Innenministerium genehmigten Musterkonzessionsvertrags mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Sonderkündigungsrecht nach 5 Jahren abzuschließen.

Der Konzessionsvertrag wird im Ratsinformationssystem zum Abruf bereitgestellt.

Unabhängig vom Konzessionsvertrag werden mit der Bayernwerk AG in den nächsten Monaten entsprechende Gespräche zum Abschluss eines Straßenbeleuchtungsvertrags geführt.

Beschluss

1. Mit der Bayernwerk AG wird ab 01.01.2019 ein Konzessionsvertrag Strom mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Sonderkündigungsrecht nach 5 Jahren abgeschlossen.
2. Der erste Bürgermeister wird ermächtigt einen entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen.

Abstimmung

Anwesende Mitglieder	19
Stimmberechtigte Mitglieder	19
Es haben abgestimmt mit JA	19
Es haben abgestimmt mit NEIN	0



Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates

Amt	Sachbearbeiter	TOP
Hauptamt	Anton Kerle	5

Gremium	Termin	Status
Gemeinderat	23.05.2017	öffentlich

Bekanntgabe von Informationen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 25.04.2017

Sach- und Rechtslage

Der 1. Bürgermeister gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung vom 25.04.2017 gefassten Beschlüsse bekannt, soweit die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 2 GO).

TOP 1 Verbesserung der Breitbandinfrastruktur in den kleineren Orten, Weilern und Höfen; Ergebnis des Auswahlverfahrens und Vergabe

Auf Grundlage der gutachterlichen Bewertung wird das Angebot der Firma AltoNetz GmbH ausgewählt.

Der 1. Bürgermeister wird ermächtigt, nach Vorliegen des Zuwendungsbescheides der Regierung von Oberbayern einen entsprechenden Kooperationsvertrag - aufbauend auf dem Musterkooperationsvertrag der Bundesnetzagentur - zu unterzeichnen.

TOP 2 Sanierung von Abwasserkanälen; Vergabe der Befahrungsleistungen

Der Auftrag wird im ausgeschriebenen Umfang an die Firma Weißenhorn, Königsbrunn, zu einem Brutto-Angebotspreis von 166.666,66 € vergeben

TOP 3 Gewerbegebiet Falteräcker

Der Erwerb der Grundstücke erfolgt durch die Dachauer Grundverkehrsgesellschaft.